

# Spezialisten für Herzinsuffizienz

Fortbildung: Herzinsuffizienz Netzwerk Niedersachsen und Klinik für Kardiologie schulen online bundesweit Fachkräfte

**R**und vier Millionen Menschen in Deutschland leiden an Herzinsuffizienz, umgangssprachlich auch Herzschwäche genannt. Bei Herzinsuffizienz lässt die Pumpkraft des Herzens allmählich nach. Unbehandelt schreitet die Erkrankung weiter fort und die Symptome nehmen zu. Sie ist der häufigste Grund für Krankenhausaufenthalte.

„Menschen mit Herzinsuffizienz sind eine sehr wichtige Patientengruppe und können am besten in Netzwerken, in denen viele Fachleute und Einrichtungen zusammenarbeiten, versorgt werden“, erklärt Professor Dr. Tibor Kempf, Leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie und Angiologie. Eine zentrale Rolle bei der Betreuung dieser Patientinnen und Patienten spielen die Medizinischen Fachangestellten (MFA) und die Pflegefachkräfte.

Damit sie gut auf ihre Aufgabe vorbereitet sind, bietet die Klinik für Kardiologie und Angiologie die Online-Fortbildung „Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz“ an. Der erste Kursus mit 25 Teilnehmenden aus ganz Deutschland wurde im März beendet, ein zweiter soll folgen.

## Rundum optimale Betreuung

Die Herzinsuffizienz ist ein komplexes Leiden. Viel Betroffene haben zusätzlich Begleiterkrankungen wie die chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD), Nierenschwäche und Diabetes mellitus. „Diese Patientinnen und Patienten müssen rundum optimal betreut werden“, erklärt Professor Kempf. Die Medizinischen Fachangestellten und Pflegefachkräfte bilden dabei die Schnittstelle zwischen Facharztpraxen, Fachkliniken und Reha-Einrichtungen, sind für die Schulung der Patientinnen und Patienten verantwortlich und sind Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner bei der Nachsorge.

Da ist Fachwissen gefragt – zum Beispiel über die Ursachen und die Diagnostik der Herzinsuffizienz, medikamentöse und chirurgische Therapien, Management der Begleiterkrankungen, psychologische Faktoren, Telefonmonitoring und Coaching.



**Vermitteln Know-how rund um Herzinsuffizienz: Anna Katharina Schröder und Professor Tibor Kempf.**

All diese Themen werden bei der Fortbildung „Spezialisierte Herzinsuffizienz-Assistenz“ behandelt. Das Konzept wurde in Zusammenarbeit mit der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie entwickelt und der Kursus an der MHH in Kooperation mit dem Herzinsuffizienz Netzwerk Niedersachsen geplant. Die Leitung dieses Kurses haben Klinikdirektor Professor Dr. Johann Bauersachs und Professor Kempf. Gemeinsam mit der Koordinatorin des Kurses, Anna Katharina Schröder, führt Professor Kempf das Seminar durch.

Der Unterricht erfolgt interdisziplinär von Ärztinnen, Ärzten und erfahrenem Herzinsuffizienz-Assistenzpersonal. „Neben interaktiven Vorlesungen gibt es praktische Übungen, Gruppenarbeit und eine Online-Lernplattform“, erläutert Anna Katharina Schröder. „Wir möchten, dass die Teilnehmenden nach dem Kursus die Betroffenen individuell, empathisch und professionell betreuen können.“ An der ersten Fortbildung nahmen sowohl Interessierte aus kardiologischen Praxen als auch aus Fachkliniken teil.

Das Seminar besteht aus vier ganztägigen Modulen. Den Abschluss bildet eine kleine Prüfung. Bei Bestehen erhalten die Teilnehmenden ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie. **tg**

Der erste Kursus ist erfolgreich verlaufen, ein zweiter soll folgen. Informationen erhalten Interessierte bei Anna Katharina Schröder, [schroeder.anna@mh-hannover.de](mailto:schroeder.anna@mh-hannover.de), und unter [www.mhh-kardiologie.de/hi-assistenz-kurs](http://www.mhh-kardiologie.de/hi-assistenz-kurs).